

Inhalt

Vorwort.	9
1. Kapitel: Innenansichten eines Krieges	15
I. <i>Sieg ohne Sieg oder der Krieg nach dem Krieg.</i>	19
1. Und seid ihr nicht willig...	22
2. Der «Undank» der «Befreiten».	27
3. Unbequeme Realitäten und Besatzermärchen	30
4. «Anpassung an veränderte Herausforderungen».	37
5. Operationsfeld Bagdad und die weitere Brutalisierung der Verhältnisse	42
6. Immunität der Besatzer – Rechtlosigkeit der Opfer	45
II. <i>Systematisch und geplant: Folter als Mittel von Krieg und Aufstandsbekämpfung.</i>	47
1. Abu Ghraib: Nicht Ausnahme, sondern Normalität	51
2. In alter Tradition	60
III. <i>Kriegsverbrechen Falludscha</i>	64
1. Der April-Aufstand.	66
2. Vorwand Al-Sarkawi	69
3. «Operation Morgendämmerung»	72
4. Militärischer Sieg – politisches Desaster.	78
IV. <i>Einsatz geächteter Waffen und Kampfmethoden</i>	80
<i>Streubomben</i>	81
<i>Uranmunition</i>	81
<i>Chemiewaffen</i>	82
<i>Enthauptungsschläge.</i>	83
<i>Aushungern der Zivilbevölkerung</i>	84
V. <i>Schmutziger Krieg und die «Salvador-Option».</i>	84
1. Privatisierung des Krieges	85
2. Paramilitärs und Todesschwadronen	87
3. Die Wahrheit stirbt zuerst: Psychologische Kriegführung und «schwarze Kampagnen»	89
4. Das irakische Gesicht der Besatzung.	92

2. Kapitel: Zur politischen Ökonomie des Irak-Krieges.	97
<i>I. Krieg, Öl und Machtkalkül.</i>	<i>100</i>
<i>II. Feindliche Übernahme</i>	<i>102</i>
<i>III. Legal, illegal</i>	<i>110</i>
<i>IV. Geberkonferenzen: Wer gibt was für wen?</i>	<i>114</i>
<i>V. Mogelpackung Schuldenerlass.</i>	<i>117</i>
<i>VI. Lizenz zum Plündern – Milliardenengeschäfte winken</i>	<i>119</i>
<i>VII. Ein Stück vom Kuchen: Auch die BRD ist dabei!.</i>	<i>123</i>
3. Kapitel: Nation-Building unter Besatzungskontrolle: Die Beute wird abgesichert!	129
<i>I. Kolonialstatus mit UN-Mandat?</i>	<i>131</i>
<i>II. Mogelpackung «Regierungsrat».</i>	<i>135</i>
<i>III. Schein-Souveränität unter US-Hoheit.</i>	<i>139</i>
<i>IV. Die Wahlen zum Übergangsparlament am 30.1.2005: Wahlfarce oder Schritt zur Demokratie?</i>	<i>145</i>
1. Ein Land im Ausnahmezustand und die Ethnisierung der Wahlen	146
2. Weder frei noch demokratisch	150
3. Wahlausgang und Regierungssuche	156
4. Wahlbilanz	159
<i>V. Verfassungsreferendum: Eine Mehrheit ohne Mehrheit!</i>	<i>161</i>
1. Wenn das Ergebnis schon vorher feststeht	162
2. Juristische Bedenken	166
3. Eckpunkte der Verfassung	168
4. Ein Sieg – für wen?	170
<i>VI. Der Irakfahrplan wird eingehalten: Die Parlamentswahlen am 15.12.2005. Der Geschichte letzter Akt?</i>	<i>172</i>
1. Wahlfälschung – kein Grund zur Beunruhigung?	174
2. Politische Neuordnung – Ziel erreicht?	176
4. Kapitel: «Wir weichen nicht zurück!» Zur Lage der Frauen unter dem Besatzungsregime	180
<i>I. Der tägliche Kampf ums Überleben</i>	<i>181</i>
<i>II. Gewalt gegen Frauen oder der Krieg im Krieg</i>	<i>183</i>

III.	<i>Der Terror der Besatzer</i>	186
IV.	<i>Kampfansage an die Frauen:Die Islamisten machen mobil</i> . . .	189
V.	<i>Regierungsrat und Besatzer: Hand in Hand gegen Frauenrechte</i>	193
VI.	<i>Für Freiheit und gleiche Rechte</i>	196
	1.«Organisation der Freiheit der Frauen im Irak» (OWFI)	197
	2.Irakisches Frauennetzwerk und die «Irakische Frauenliga»	201
VII.	<i>Verfassungsdiskussion und Frauenrechte.</i>	202
	1.Übergangsverfassung 2004: Ein Sieg der Frauen?	203
	2.Verfassungsreferendum: Gleichberechtigung oder Entrechtung?	204
VIII.	<i>Welche Perspektiven?</i>	206

5. Kapitel:Kurdistan – Die Wahl zwischen zwei schlechten Alternativen macht noch keinen Sieg! 207

I.	<i>Gefährliche Freundschaften</i>	208
II.	<i>Welche Grenzen? Welche Unabhängigkeit?</i>	214
	1.Brennpunkt Kirkuk	217
	a) <i>Die Vergangenheit bestimmt die Gegenwart.</i>	218
	b) <i>Kurdisierung oder wessen Recht ist gerecht?</i>	220
	c) <i>Herausforderung für die Linke.</i>	222
	2.Die kurdische Autonomie im Irak: Grenzüberschreitende Wirkungen und Gegenreaktionen.	224
III.	<i>Demokratisches Vorbild? Anmerkungen zur innerkurdischen Entwicklung im Nordirak</i>	230
	1.Wenn man gar keine Wahl hat bei den Wahlen	231
	2.Meinungsfreiheit und Menschenrechte – ein trauriges Kapitel!	233
	3.Vetternwirtschaft, Korruption und soziale Schieflage	235
IV.	<i>Eine Chance verpasst oder eine Chance genutzt?</i>	239

**6. Kapitel:Gegen die Freiheit, die sie meinen ...
Gewerkschaften, Streiks und sozialer Widerstand. . 243**

I.	<i>Arbeitsmigration und der Arbeitsmarkt des Krieges.</i>	244
II.	<i>In «guter» alter Tradition: Besatzer gegen Arbeiterrechte</i>	248

III.	<i>Die neue Gewerkschaftsbewegung.</i>	250
	1. Gewerkschaftsvereinigungen – Ziele und politische Ausrichtung	250
	2. Arbeitsplätze, Mindestlohn und Arbeitslosenversicherung – Der Kampf der Arbeitslosen wird zur Massenbewegung.	254
	3. Alle Räder stehen still	256
IV.	«Wir erhalten unsere Legitimität von den Arbeitern und nicht von der Regierung» – Zum Kampf der Ölarbeitergewerkschaft im Südirak	258
V.	<i>Licht am Ende des Tunnels?</i>	262
7. Kapitel:	Politische Akteure und die Chancen des Zivilen	264
I.	<i>Die Religion als Maßstab der Politik: Der politische Islam</i>	265
	1. Die schiitische Strömung	265
	<i>a) Muktada al-Sadr und der inner-schiitische Machtkampf</i>	268
	<i>b) Die Lehren von Nadschaf und die Islamisierung im Südirak</i>	273
	2. Die sunnitische Strömung.	276
II.	<i>Für die Trennung von Religion und Staat: Die säkulare Strömung.</i>	277
	1. Auf schwankendem Untergrund: Die Linke	279
	<i>a) Irakische Kommunistische Partei (IKP)</i>	279
	<i>b) Arbeiterkommunistische Partei des Irak (AKP-Irak)</i>	283
	2. Den roten Stein der Weisen gibt es nicht, aber die Hoffnung auf eine Alternative bleibt	284
8. Kapitel	Gegen das Besatzungsregime – aber welche Solidarität mit wem?	288
I.	<i>Irak: Ein zweites Vietnam?</i>	289
II.	<i>Welcher Antiimperialismus?</i>	292
III.	<i>Demokratische Massenaktion als Aufstandskonzeption</i>	295
	<i>Chronik der Ereignisse.</i>	298
	<i>Literaturverzeichnis</i>	299
	<i>Abkürzungen</i>	304